

IMFLUSS LIPPE

KULTUR- UND NATURGESCHICHTE EINER FLUSSLANDSCHAFT

ist eine gemeinsame Ausstellung der Bezirksregierung Arnsberg, der Bezirksregierung Detmold, des Wasserverbands Obere Lippe, der Stadt Lippstadt und der Stadt Paderborn, gefördert vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Heimatbund Lippstadt, der Sparkasse Lippstadt sowie dem Förderkreis Historisches Museum im Marstall Paderborn

Die Sonderausstellung besteht aus zwei Teilen:

Städtische Galerie im Rathaus

03. 07. - 23. 08. 2015

Lange Straße 14, 59555 Lippstadt, Tel. 02941-980279

Buchung von Führungen unter 980260,

E-Mail: stadtmuseum@stadt-lippstadt.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr-So: 10-18 Uhr; Do: 10-19 Uhr

Eintritt frei

Museum im Marstall Schloß Neuhaus

24.07. - 4.10.2015

Im Schloßpark 9, 33104 Paderborn, Tel. 05251-881052

E-Mail: historischesmuseum@paderborn.de

www.paderborn.de/historischesmuseum

Öffnungszeiten: Di-So 10-18 Uhr

Eintritt 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro,

Kinder unter 12 Jahren und Schulklassen Eintritt frei

Zur Sonderausstellung erscheint ein Begleitbuch mit Beiträgen zahlreicher Autoren und vielen Fotos zum Preis von 14,80 Euro.

Fotos: Reliquiar Heilige Ida (Bischöfl. Generalvikariat Münster, S. Kube), Hochwasser Lippstadt (Stadtarchiv Lippstadt), Hochwasser Paderborn (Kreisarchiv Paderborn), Unterwasser-Impression (P. Ferlemann), Porzellantasse mit Lippstädter Hafen (Stadtmuseum Lippstadt), Gemälde von C. F. Fabritius, 1665 (R. Pieper), Renaturierung Bereich Klostermersch (J. Drüke), Urgeschichtlicher Angelhaken (LWL-Archäologie, S. Brentführer), Luftbild Lippstadt (B. Song)

Begleitprogramm

05.08. und 27. 09., 15 Uhr

Die Römer an der Lippe. Ausstellungsrundgang und Exkursion für Familien zum Römerlager Anreppen mit Dr. Oliver Brehm

16. 08., 15 Uhr

Das Hochwasser 1965 in Schloß Neuhaus. Rundgang durch Ausstellung und Ortschaft mit dem Zeitzeugen Michael Pavlicic

22. 08., 19:00 - 22:00 Uhr

Museumsnacht: „IMFLUSS Lippe“ Künstlerische Aktion mit Dietmar Walther, Forum für Kunst und Spiel (FoKuS)

26. 08., 15 Uhr

Neuer Lebensraum Lippe. Ausstellungsrundgang und Exkursion zum Lippesee mit Dr. Günter Bockwinkel

06. 09., 11:00 Uhr

Mammut und Neandertaler - die Lippe als urgeschichtlicher Lebensraum. Ausstellungsrundgang für Familien mit Dr. Georg Eggenstein

11. 09., 15:30 Uhr

Renaturierung und Hochwasserschutz. Ausstellungsrundgang und Exkursion zur Lipperenaturierung am Tallehof mit dem Wasserverband Obere Lippe

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 25 Personen begrenzt. Um eine Anmeldung unter 05251/881052 wird gebeten. Für die Exkursionen bitte festes Schuhwerk anziehen und eigenen PKW nutzen. Die Veranstaltungen dauern etwa zwei Stunden.

LIPPE AKTIV

Museumspädagogisches Programm für Kindergärten (ab 4 Jahren) und Schulklassen (1.-10. Klasse), 10,- pro Gruppe.

Information und Anmeldung: 05251-881193 (Dagmar Gorny)



Am 22. September 1836 nahm der preußische Kronprinz und spätere König Friedrich Wilhelm IV. während eines Manövers im Tallehof in Paderborn-Marienloh das Frühstück ein und gab bei dem Paderborner Gymnasiallehrer und Kunstmaler Franz Joseph Brand ein Gemälde des Anwesens an der Lippe in Auftrag. Dieses Gemälde hing einige Jahre im königlichen Palast in Berlin. Nachdem die Lippe im Bereich Tallehof 1853 verlegt und stark begradigt worden war, verläuft sie seit der erfolgreichen Renaturierungsmaßnahme des Jahres 2011 heute wieder so wie auf dem Gemälde.



**MUSEUM IM MARSTALL
SCHLOß NEUHAUS
24. JULI - 4. OKTOBER 2015**

IMFLUSS LIPPE
KULTUR- UND NATURGESCHICHTE EINER FLUSSLANDSCHAFT



Vor 50 Jahren, am 16. und 17. Juli 1965, kam es an der Lippe und in ihrem Einzugsgebiet zu der katastrophalen „Heinrichsflut“. Einige Menschen ertranken; es entstanden immense Sachschäden. Bis heute war dies die größte Hochwasserkatastrophe in der Region. Massive Niederschläge führten zu einem extremen Anschwellen der Wasserläufe, zu Dammbrüchen und zu Flutwellen von mehreren Metern Höhe. Dörfer und Städte entlang der Lippe und ihrer Nebenflüsse wurden überflutet.



Das Hochwasser von 1965 war kein einmaliger Vorfall, sondern steht in einer langen Reihe von gefährlichen Ereignissen. Trotzdem haben die Menschen von jeher die Nähe des Flusses gesucht. Die Sonderausstellung beleuchtet die vielfältige Kultur- und Naturgeschichte der Lippe unter siedlungsgeschichtlichen, wirtschaftshistorischen und naturkundlichen Aspekten. Die Flusslandschaft der Lippe ist in der Eiszeit entstanden und zog bereits vor 80.000 Jahren Tiere wie Mammut oder Wollhaarnashorn an, und auch den Urmenschen (Neandertaler).



In der Jungsteinzeit, der Bronzezeit und der Eisenzeit war die Lippe eine Kultstätte, an der wertvolle Gegenstände geopfert worden sind. Aus einem der Quellbecken der Pader in Paderborn sollen zwei sogenannte Gorgoneia, Bronzescheiben mit dem Gesicht der antiken Sagengestalt Gorgo-Medusa stammen. Sie sind etruskischer Herkunft, datieren in die Zeit um 700 v. Chr. und stellen absolute Raritäten dar. Für die Römer bildete die „Lupia“ zur Zeit des Kaisers Augustus den wichtigsten Versorgungsweg bei der Eroberung Germaniens. Bis Ende des 19. Jahrhunderts

war die Lippe eine stark befahrene Wasserstraße. Für viele Städte und andere bedeutende Orte stellte die Lippe den entscheidenden Standortfaktor dar: Um 1200 wurde Lippstadt gegründet und war Vorbild für weitere Städte an der Lippe wie Hamm und Lünen. Frühe Kunstwerke mit Lippemotiven stammen aus dem 17. Jahrhundert. Bis heute setzen sich Künstler mit dem Fluss auseinander.



Aktuell werden an der Lippe umfangreiche Projekte des Natur- und Umweltschutzes realisiert, z. B. die Renaturierung der Flussauen. Diese dienen auch dem Hochwasserschutz, der in den vergangenen Jahrzehnten sehr effektiv weiterentwickelt wurde. Nachgezüchtete Auerochsen und Wildpferde halten die Vegetation am Fluss in einem naturnahen Zustand. Für das Naturerleben und den Tourismus wird die Lippe immer interessanter.



Erleben Sie die Lippe in der Sonderausstellung aus ungewohnten Perspektiven: aus der des Tauchers und der des Piloten! Die vielen verschiedenen Facetten des Flusses hatten und haben zur Folge, dass die Beziehung zum Leben der Menschen sich ständig wandelt, sie ist permanent IMFLUSS.

